



Business Facts Cologne



Liebe Leserinnen und Leser,

im Vordergrund dieser Ausgabe der „Business Facts Cologne“, herausgegeben von der Kölner Wirtschaftsförderung, steht die Anuga, die vom 8. bis 12. Oktober in Köln stattfindet. Die wichtigste Messe für die globale Ernährungswirtschaft wird erstmalig von dem Finale zum „Koch des Jahres“ flankiert. Aus dem Kreis der Wirtschaftsbotschafter haben wir mit Herrn Alain Caparros, Vorstandsvorsitzender der REWE Group, ein Interview geführt. Ich möchte Sie mit der vorliegenden Ausgabe der „Business Facts Cologne“ für die Ernährungsindustrie und den Foodstandort Köln begeistern. Zudem freue ich mich, Sie über die neue Partnerschaft Kölns mit Rio de Janeiro informieren zu dürfen.

Ute Berg

Ute Berg

Dezernentin für Wirtschaft und Liegenschaften

Im Fokus: Anuga 2011 und der Nahrungsmittelstandort Köln

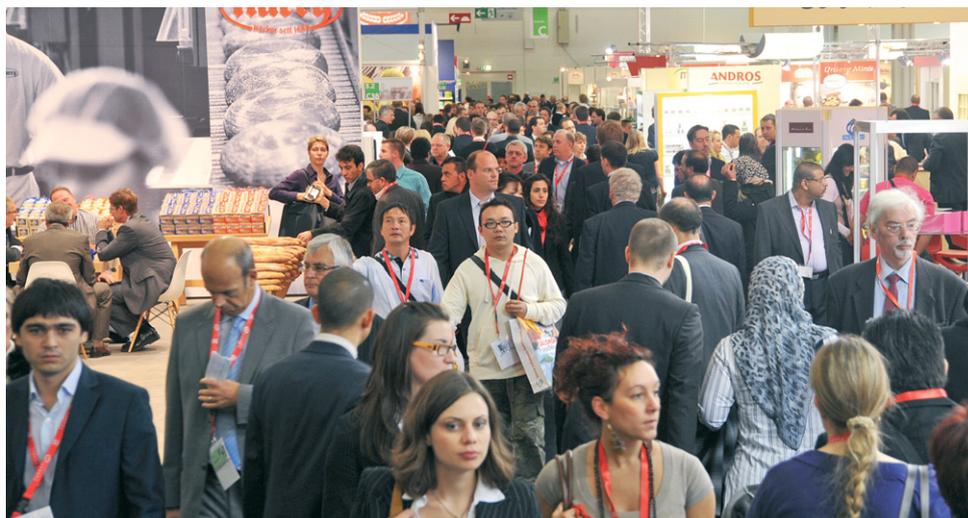


Foto: Koelnmesse

Über 150.000 Fachbesucher werden zur weltweit führenden Ernährungsmesse Anuga erwartet.

Die Weltmesse Anuga, wichtigste Plattform für die globale Ernährungswirtschaft, findet vom 8. bis 12. Oktober 2011 erneut in Köln statt. 2009 präsentierten 6.500 Aussteller aus 97 Ländern eine unglaubliche Vielfalt auf 287.000 Quadratmetern, welche von 150.000 Fachbesuchern aus über 180 Ländern besucht wurde.

Frozen Food, Dairy, Bread-Bakery-Hot Beverages, Organic, RetailTec sowie FoodService. Das diesjährige Partnerland Italien ist in Köln mit rund 1.100 Unternehmen vertreten. Die italienischen Regionen und die autonome Provinz von Bolzano werden die Qualität und Vielfalt der italienischen Lebensmittelwirtschaft überzeugend darstellen.

Anuga 2011 – das heißt: über 6.500 Aussteller, mehr als 150.000 Fachbesucher, 184.000 Quadratmeter voller Inspirationen, Ideen und Innovationen mitten in Köln

Dieses Jahr bietet die Anuga 10 Fachmessen unter einem Dach, sodass jedes Marktsegment profil- und trennscharf abgebildet wird: Fine Food, Drinks, Chilled & Fresh Food, Meat,

Bundesaußenminister Guido Westerwelle wird die weltweit führende Ernährungsmesse offiziell eröffnen, die auch 2011 mit einem umfangreichen Rahmenprogramm

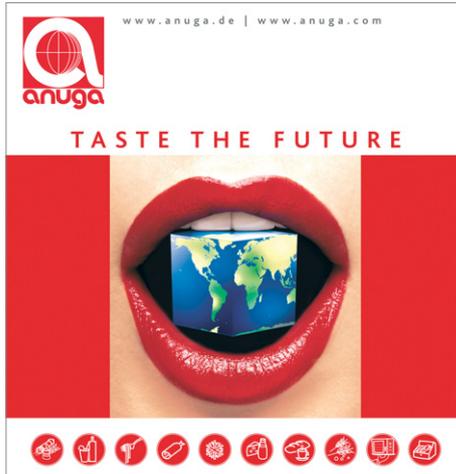


Foto: Koehlmesse

aufwartet. So findet in diesem Jahr erstmalig das Finale zum „Koch des Jahres“ unter dem Vorsitz des Dreiternekochs Dieter Müller auf dem Messegelände statt. Die Fachbesucher können sich in diesem Jahr auf die neusten Trends freuen, die ihnen auf 184.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche von voraussichtlich über 6.500 Ausstellern aus etwa 100 Ländern geboten werden. Ein „Heimspiel“ haben die Kaufhof AG und REWE Group: Mit ihnen sind in Köln zwei der international bedeutendsten Handelsgruppen zuhause. 2.800 Mitarbeiter beschäftigt die Kaufhof AG allein in Köln. Die REWE Group zählt mit einem Umsatz von 53 Milliarden Euro und 336.000 Mitarbeitern in über 15.500 Märkten zu den führenden Handels- und Touristikonzernen in Europa. In Köln arbeiten 7.000 Mitarbeiter. Weitere renommierte Firmen aus dem Foodbereich verbinden ebenso ihren Namen mit Köln: Barilla, Egetürk, Intersnack, Pfeiffer & Langen sowie Stollwerck. In Deutschland arbeiteten im Jahr 2010 543.700 Beschäftigte in der Ernährungsindustrie, die einen Umsatz von 149,5 Mrd. Euro erwirtschaftete, davon 106,6 Mrd. Euro im Inland und 42,9 Mrd. Euro im Ausland. Die Fleischbranche gehört mit 22,5 Prozent zum wichtigsten Bereich der Ernährungsindustrie, dies gilt auch für den Export mit einem Anteil von 19 Prozent. Die Hauptabnehmer der deutschen Ernährungsindustrie sind die EU-Mitglieder – 83 Prozent der Exporte gehen dorthin. Die Niederlande, Italien, Frankreich und Großbritannien sind die bedeutendsten Märkte.

Kurz und knapp

Delegationsreise von Oberbürgermeister Roters nach Indien

Oberbürgermeister Roters plant eine Reise auf den indischen Subkontinent vom 21. bis 30. April 2012, um die bestehenden Kontakte zu politischen Repräsentanten, Unternehmern und Verbandsvertretern zu vertiefen und weitere indische Unternehmen für den Standort Köln zu gewinnen.

50 Jahre Anwerbeabkommen Deutschland-Türkei

Das Jubiläum wird mit zahlreichen Veranstaltungen, die das Leben der Gastarbeiter und die Entwicklungen der letzten 50 Jahre veranschaulichen, in Köln gefeiert. Mit Unterstützung des Amtes für Wirtschaftsförderung findet ein türkisches Filmfestival im Filmhaus Köln (Programm unter www.filmhauskoeln.de) statt. Die Feierlichkeiten werden abgerundet mit dem Empfang von Oberbürgermeister Kadir Topbaş am 15. November durch Oberbürgermeister Roters im Kölner Rathaus.

Ratgeber für eine erfolgreiche Unternehmensgründung in Deutschland

Der neue Ratgeber für eine erfolgreiche Unternehmensgründung in Deutschland, herausgegeben vom Amt für Wirtschaftsförderung, richtet sich speziell an Unternehmen aus den Schwerpunktländern China, Indien und Türkei. Download und Bestellung unter: www.stadt-koeln.de/7/wirtschaftsstandort/marketing.

China-Herbst in Köln

Unter diesem Namen findet in den Monaten September bis Dezember eine Vielzahl china-spezifischer Veranstaltungen aus den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur in Köln statt. Das Programm, zusammengestellt vom Amt für Wirtschaftsförderung und der Universität zu Köln, kann unter www.vrchina.uni-koeln.de abgerufen werden.

Köln International: Rio de Janeiro ist Kölns neue Partnerstadt

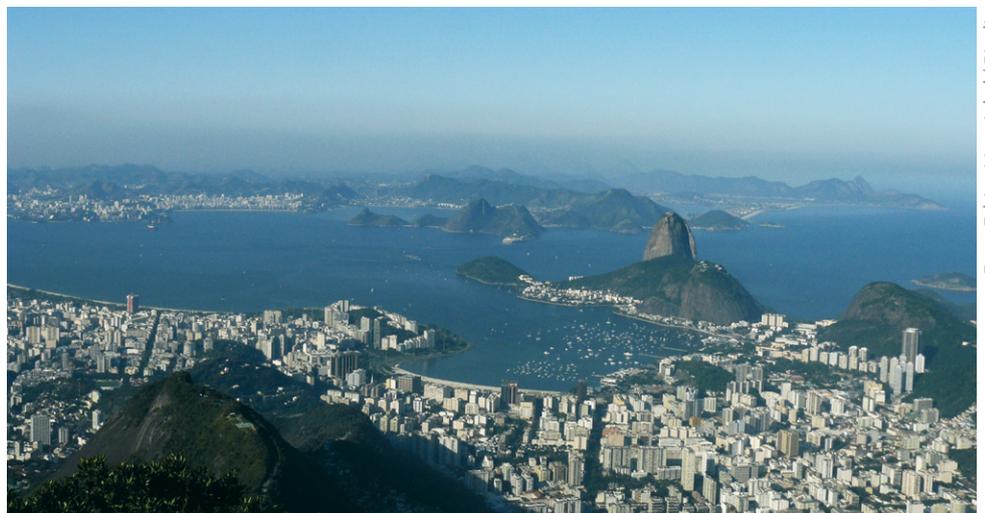


Foto: Fabian Voswinkel / Pixelio

Die weltbekannte Metropole Rio de Janeiro ist Kölns neue Partnerstadt.

Die Stadt Köln ist mit Rio de Janeiro ihre 22. internationale Städtepartnerschaft eingegangen. Im Rahmen der Deutsch-Brasilianischen Wirtschaftstage in Rio de Janeiro im September unterzeichnete

Oberbürgermeister Jürgen Roters den Städtepartnerschaftsvertrag gemeinsam mit dem dortigen Bürgermeister Eduardo da Costa Paes. Oberbürgermeister Roters wurde von einer Delegation aus hoch-

rangigen Vertretern der Stadtverwaltung, von Unternehmern und Brasilienexperten begleitet. Rio de Janeiro ist die zweitgrößte Stadt und neben São Paulo das bedeutendste Handels- und Finanzzentrum Brasiliens. Die Zusammenarbeit zwischen beiden Städten wird sich auf zahlreiche Handlungsfelder erstrecken. So steht etwa das Management großer Veranstaltungen, insbesondere sportlicher Großereignisse wie z.B. der FIFA-Fußball-WM-2014 und der olympischen Sommerspiele 2016 im

Mittelpunkt des Interesses. Unter dem Stichwort „Green Copa“ hat sich die neue Partnerstadt zum Ziel gesetzt, beide Events umweltgerecht und nachhaltig durchzuführen. Das Management öffentlicher und kommunaler Basisdienstleistungen, die Stärkung der kulturellen, akademischen und sozialen Bindungen sowie insbesondere die Förderung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen beiden Städten stehen zudem im Fokus. Dazu, wie auch zu den Themen Sicherheit, Verkehr, Stadtplanung

und Tourismus, wird es einen intensiven Informations- und Erfahrungsaustausch geben. Mit rund 15.000 Menschen brasilianischer Herkunft bildet die Region Köln die größte brasilianische Gemeinde in Deutschland. Die Pflege der kulturellen, akademischen und sozialen Bindungen wird deshalb ein integraler Bestandteil der städtepartnerschaftlichen Beziehungen sein. Neuansiedlungen brasilianischer Unternehmen in Köln werden außerdem durch die Stadt anvisiert.



Foto: REWE Group

Im Gespräch mit: Alain Caparros, Vorstandsvorsitzender REWE Group

Sie sind Wirtschaftsbotschafter Kölns. Was sind Ihre stärksten Argumente für den Standort?

Köln ist eine außergewöhnlich weltoffene Stadt, in der Tradition und Innovation fest miteinander verbunden sind. Unser eigenes Unternehmen, die REWE Group, ist dafür ein sehr gutes Beispiel. Im kommenden Jahr feiern wir unser 85-jähriges Firmenjubiläum – und in über acht Jahrzehnten haben wir uns kontinuierlich zu einem führenden Handels- und Touristikunternehmen in Deutschland und Europa entwickelt. Köln ist ein hervorragender Wissenschaftsstandort und zugleich im Herzen der Schiene vom Ruhrgebiet bis Frankfurt am Main eine dynamische Wirtschaftsmetropole.

Wie ist Köln in der Ernährungswirtschaft aufgestellt?

Mit der ANUGA verfügt Köln über die meines Erachtens bedeutendste Messe der Ernährungswirtschaft weltweit. Hinzu kommt die Internationale Süßwarenmesse. Zugleich sind wir hier als REWE Group der zweitgrößte Lebensmittelhändler in Deutschland. Das sind schon mal ganz wichtige Faktoren. Nicht vergessen sollte man auch, dass der Handelsverband Deutschland (HDE) seit fast zehn Jahren hier in Köln den „Unternehmertag

Lebensmittel“ veranstaltet. Durch die hochkarätigen Gäste von Wirtschaft und Politik rückt Köln damit als Zentrum der Ernährungswirtschaft zusätzlich ins Bewusstsein der Öffentlichkeit.

Vom Bildschirm auf den Teller: REWE will zukünftig auch in den Online-Handel mit Lebensmitteln einsteigen. Ab wann werden Lebensmittel direkt nach Hause geliefert? Wie bleiben Frischegarantie und Datensicherheit gewährleistet?

Wir sind heute bereits mit Tests in Köln und Umgebung sowie im Raum Frankfurt dabei, das Online-Geschäft für Lebensmittel voranzutreiben. Unser Konzept „REWE Express“ bietet den Kunden Komfort und ist zugleich in puncto Frische und Sicherheit ein Vorreiter. Die Kunden bestellen online wann und wo sie wollen und holen dann ihren Einkauf direkt im Markt ab. Zu einer Zeit, die sie vorher festlegen und die ihnen passt. Dabei muss niemand zuhause auf die Lieferung warten.

REWE behauptet von sich, „jeden Tag ein bisschen besser“ zu sein. Was erwartet die Kunden in Zukunft?

Den Wettbewerb um die besten Konzepte der Zukunft gewinnt nur, wer bereit ist, innovative Ideen in der Praxis zu testen. Das tun wir. Und dafür investieren wir auch. In Köln zum Beispiel haben wir unser neues Biomarkt-Konzept mit Gastronomie gestartet – der Name ist TEMMA (Tante Emma). In Braunsfeld und Bayenthal können die Kunden erleben, wie wir eine hoch attraktive Mischung von Bio-Erlebniseinkauf und moderner Gastronomie unter einem Dach realisieren. Ein weiteres Beispiel ist der „REWE To Go“ Markt an der Ecke Hohe Straße/Schildergasse. Gesundes Fast Food zum Mitnehmen kommt in Köln sehr gut an.

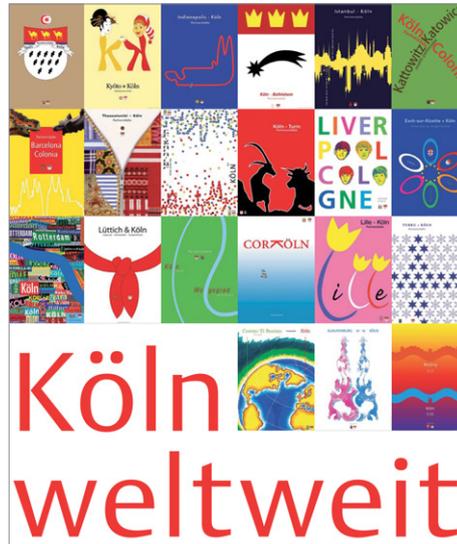
Wie „schmeckt“ Ihnen Köln? Was gefällt Ihnen an der Domstadt am besten?

An Köln schmeckt mir vor allem die Weltoffenheit und die multikulturelle Atmosphäre – und zwar in jeder Hinsicht. Kulinarisch vom Halve Hahn bis Nouvelle Cuisine. Aber vor allem die Lebensweise der Offenheit und des Aufeinanderzugehens. In kaum einer Stadt der Welt kommt man so schnell mit den Menschen ins Gespräch. Vor allem mit so vielen Menschen unterschiedlicher Herkunft.

Köln ist: Bestens vernetzt in der Welt

Bereits seit 1958 pflegt Köln intensive Beziehungen zu Kommunen auf der ganzen Welt. 22 internationale Partnerstädte bereichern die Domstadt durch ihre kulturellen und wirtschaftlichen Besonderheiten. Bei einigen Partnerschaften stand die Absicht im Fokus, ein Zeichen der Wiedergutmachung und der Versöhnung nach dem Zweiten Weltkrieg zu setzen, zu anderen Städten wurden Partnerschaften eingegangen, um solidarischen Beistand und praktische Hilfe zu leisten. Herausgestellt sei die Stadt Rotterdam, mit der Köln seit 2006 im Wechsel das Deutsch-Niederländische Wirtschaftsforum realisiert. Im Fokus steht dabei der Austausch zwischen niederländischen und deutschen Unternehmen zu aktuellen Herausforderungen in Wirtschaft und Gesellschaft. Die Teilnehmer können sich dabei auch über den jeweils anderen Standort und seine Rahmenbedingungen informieren. Internationale Partnerstädte Kölns sind Barcelona, Bethlehem, Cluj

Napoca, Corinto, Cork, Esch-sur-Alzette, Indianapolis, Istanbul, Kattowitz, Kyoto; Lille, Liverpool, Lüttich, Peking, Rotterdam, Tel Aviv-Yafo, Thessaloniki, Tunis, Turin, Turku und Wolgograd. Seit September mit dabei: Rio de Janeiro.



Plakate von Studierenden der ecosign Akademie für Gestaltung, Köln. Leitung: Helmut Langer

Wussten Sie: Das Wallraf-Richartz-Museum wird 150

„Zur Erbin meines sämtlichen Nachlasses setze ich die Stadt und die Gemeinde Köln, meine Vaterstadt.“ Mit diesen Worten aus dem Testament von Ferdinand Franz Wallraf (1748–1824) beginnt die Geschichte des ältesten Museums der Stadt Köln.

Der Universitätsprofessor Ferdinand Franz Wallraf war ein besessener Sammler. Nichts sollte verloren gehen, was mit der Geschichte und der Kunst Kölns zusammenhing. Als Wallraf 1824 starb, vermachte er der Stadt seinen gesamten Besitz. Viele Jahre musste sich die Stadt mit Notquartieren für die Sammlung Wallraf behelfen, bis im Jahr 1854 der Kölner Kaufmann und Wildhäutehändler Johann Heinrich Richartz (1795–1861) etwa 150.000 Taler für einen Museumsbau stiftete. Kurz vor der feierlichen Inbetriebnahme des Museums 1861 starb der großzügige Mäzen.

Mit verschiedenen Ausstellungen, interessanten Veranstaltungen und einigen Überraschungen feiert das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud sein Jubiläum.



Foto: Aleksander Perkovic

Axel Herpin ist seit Dezember 2010 Geschäftsführer Marketing bei der Pernod Ricard Deutschland GmbH. Die deutsche Tochtergesellschaft des französischen Konzerns Pernod Ricard ist auf dem deutschen Markt für den Vertrieb und die Vermarktung von zahlreichen Premiumspirituosen verantwortlich (u.a. Ramazzotti, Havana Club, Absolut Vodka, Ballantine's). Herpin war zuvor Regional Director bei Chivas Brothers und ist bereits seit 1993 für die Gruppe Pernod Ricard tätig.

Über den Tellerrand hinaus ...

Als deutsche Tochtergesellschaft von Pernod Ricard haben wir unseren Firmensitz seit April 2002 in Köln. Gerade weil unsere internationalen Marken die Tradition und die Kultur ihrer Herkunftsländer widerspiegeln, ist es für uns umso wichtiger, an einem kulturell offenen Wirtschaftsstandort zu operieren. Unsere Unternehmensphilosophie steht für „Convivialité“, also für Geselligkeit und Lebensfreude. Wir möchten Menschen zusammenbringen und gemeinsame Erlebnisse schaffen. Köln ist bekannt für seine rheinische Frohnatur und das gemischte und offene Miteinander. In Kombination mit seiner vielfältigen Gastronomie bietet Köln für uns die ideale Plattform unsere Premiumspirituosen zu präsentieren und erlebbar zu machen. Und – last but not least – haben sich die Franzosen in Köln immer schon sehr wohl gefühlt!

Ihr Axel Herpin



Der Oberbürgermeister

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Amt für Wirtschaftsförderung
 Willy-Brandt-Platz 2
 50679 Köln
 Telefon: 0221 221-25765
 Telefax: 0221 221-26686
 E-Mail: wirtschaftsfoerderung@stadt-koeln.de

V.i.S.d.P.:
 Michael Josipovic

Konzeption und Realisation:
 Kock Lohmann PR GmbH & Co. KG

Gestaltung:
 Marietta Morsch